

Schweizerischer Nationalpark

Autor(en): **Handschin, E.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **121 (1941)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

10. Comité international des Tables Annuelles de Constantes et Données numériques de Chimie, de Physique, de Biologie et de Technologie

Rien à signaler en 1940.

Paul Dutoit.

11. Schweizerisches Forschungsinstitut für Hochgebirgsklima und Tuberkulose in Davos

Die letzte Versammlung des Stiftungsrates fand am 10. August 1940 statt, an welcher der Bericht des Präsidenten und die Jahresrechnung pro 1939/1940 genehmigt und die Berichte der Institutsvorsteher entgegengenommen wurden. Während unter der Leitung von Prof. Dr. W. Berblinger die wissenschaftliche Arbeit an der pathologisch-anatomischen und bakteriologischen Abteilung trotz der Zeitumstände ohne besondere Hemmungen weiter gehen konnte, musste sich das physikalisch-meteorologische Observatorium in der Hauptsache auf die Weiterführung der zahlreichen Messreihen beschränken, da der Leiter dieser Abteilung, Herr Dr. W. Mörikofer, sehr stark durch den passiven Luftschutz und durch manche Kurse für den Armeewetterdienst in Anspruch genommen wurde, und in dem auch Assistent Thams das ganze Jahr durch Hilfsdienst an der Arbeit am Institut verhindert war.

Der gedruckte Jahresbericht, in welchem wieder ein Verzeichnis der Publikationen mit kurzer Inhaltsangabe zu finden ist, kann vom Forschungsinstitut bezogen werden. Der Delegierte : *Alfred Kreis.*

12. Comité Steiner-Schlächli

Die Ordnung und Katalogisierung sämtlicher mathematischer Manuskripte von Schlächli wurde vollendet.

Für die Aufstellung des Sachkatalogs mussten die Manuskripte einer genauen Durchsicht unterzogen werden.

Trotzdem die Arbeit des Generalredaktors, Dr. J. J. Burckhardt, durch Einberufung in den Militärdienst verzögert wurde, war der Sachkatalog bis Ende 1940 im Entwurf fertig. *Louis Kollros.*

13. Schweizerischer Nationalpark

Eidgenössische Nationalpark-Kommission

Die Eidg. Nationalpark-Kommission traf sich am 8. März 1941 zu ihrer Jahresversammlung in Chur. An dieser Sitzung trat Dr. Bernard als Präsident des Bundes für Naturschutz für den zurückgetretenen Dr. Pfähler als Vertreter der S. N. G. zurück. Sein Nachfolger hat noch bestimmt zu werden.

Im Berichtsjahre wurde aus Rücksicht auf den Notstand der Viehbesitzer ausnahmsweise einem Gesuch um Sömmerung von Jungvieh auf der Alp Trupchum stattgegeben. Die Erfahrungen haben aber gezeigt, dass man in Zukunft auf solche Gesuche nicht mehr eintreten kann.

Hochwasser beschädigte die Brücken im Val Cluozza und im Clemgiatale beim Eingang ins Val Minger. Sie werden neu erstellt, wie

auch an einigen Stellen Wegverlegungen durchgeführt werden müssen, wo Rufen und Lawinen zu stark die Passage gefährdeten. Erneut wurde die Frage einer genügenden Abgrenzung eventuell Abzäunung der Alp Buffalora gegen die Parkgebiete des Munt Chavaigl und la Schera besprochen, da dort infolge ungenügender Viehaufsicht immer wieder Klagen über das weit ins Parkgebiet eindringende Vieh laut werden.

Der Besuch des Parkes ist, der Zeit entsprechend, beträchtlich zurückgegangen. Cluozza meldet bloss 286 Übernachtungen gegen 650 im Vorjahre.

Was den Wildstand betrifft, kann erneut auf die gute Entwicklung der Steinwildkolonien hingewiesen werden. Ihre Stärke hat 118 Stück erreicht, und die Tiere beginnen bereits ins umliegende Gebiet auszustrahlen, so dass eine Verbindung mit den Herden des Albrisgebietes zu erwarten ist. Stark in Zunahme ist auch der Hirsch begriffen, während Gamsen und Rehe eher stationär bleiben. Trotz des strengen Winters war die Zahl des Fallwildes nicht grösser als im Vorjahre.

Die Gesamtkosten für den Nationalpark schliessen bei Fr. 47,882.70 Ausgaben mit einem Aktivsaldo von Fr. 10,224.— ab, von welchen Fr. 7426.05 auf den Publikationsfonds der W. N. P. K. entfallen.

E. Handschin.

14. Bericht des Vertreters der S. N. G. im Vorstand des Schweizerischen Bundes für Naturschutz

Trotz der schweren Zeiten war die Tätigkeit des S. B. N. im Berichtsjahre eine sehr rege. Der im « Schweizer Naturschutz », Heft 1, vom Januar 1941 abgedruckte Jahresbericht orientiert über alle wesentlichen Punkte, weshalb auf diese Schrift hier verwiesen werden kann. Als besonders wichtig verdienen jedoch einige Details besonders hervorgehoben zu werden.

Im Laufe des vergangenen Jahres ist Herr Dr. Pfähler aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amte als Präsident der Liga zurückgetreten. Er wurde von Herrn Dr. Bernard, Genf, ersetzt.

Durch Kauf ist 1940 der Baldeggersee vom S. B. N. als Reservat käuflich erworben worden. Er wird also mit seinen natürlichen Ufern als botanisches Reservat sowie als Landschaftsbild rein erhalten bleiben. Mit aller Kraft wurde gegen unnötige Zerstörung von Naturdenkmälern Stellung genommen, welche durch die geplanten Meliorationen zum Mehranbau geopfert werden sollen. Hier erweist sich die enge Zusammenarbeit von Bund und kantonalen Kommissionen besonders fruchtbar.

Eine Anzahl von Steinböcken wurden angekauft und im Balt-schiedertal ausgesetzt. Endlich konnte im Mai das geplante Pflanzenschutzplakat fertiggestellt und der Öffentlichkeit übergeben werden.